



An die
Geschäftsstelle des BA 15
Friedenstr. 40
81660 München

20.10.2016

**Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Münchner Nordosten SEM -
Stellungnahme bzw. Antrag zur Vorlage des Planungsreferats, TOP 7.3.1/09/16**

Grundsätzliche Stellungnahme:

Der BA15 entscheidet sich zum aktuellen Zeitpunkt **nicht** für eine der 3 Varianten. Eine Entscheidung vor der anstehenden Bürgerbeteiligungsphase entspricht nicht unseren demokratischen Prinzipien, wir wollen die Meinung der Bürgerinnen und Bürger in unseren Entscheidungsprozess einfließen lassen. Deshalb wünscht der BA15 eine weitere Anhörung nach der bevorstehenden Bürgerbeteiligung.

Die TOP-Themen in der Bevölkerung sind

Freiräume, (umweltfreundliche) Mobilität – Ausbau ÖPNV und Radwegenetz, Städtebau – Architektur – Dichte sowie Infrastruktur.

Der BA15 möchte deshalb folgende Eckpunkte in das weitere Verfahren einbringen:

1.) Bürgerbeteiligung:

Intensive BA- und Bürgerbeteiligung vor allen wichtigen Weichenstellungen.

2.) Freiräume:

Die Landschaft im NO hat besondere Qualitäten sie wird in der Vorlage auf Seite 62 als „der große Schatz des NO“ bezeichnet. Im Nordosten des Planungsgebiets soll deshalb ein großzügiger Landschaftsraum mit vielfältigen Qualitäten und Nutzungsmöglichkeiten entwickelt werden, z. B. Nordostpark, Biotop Bahndamm, ökologische Landwirtschaft. Der aufgewertete Hüllgraben als östliche Grenze des Wohngebiets soll dabei frühzeitig renaturiert werden, unabhängig von der Bebauung. Er wird dadurch eine zentrale Rolle im Freiraumangebot bereits für die ersten Bewohner spielen. Auch der diskutierte Badesee sollte ergänzend zum Hüllgraben zügig realisiert werden und ein weiteres wichtiges Freizeitelement für den gesamten Münchner Nordosten werden, und den voraussichtlichen weiteren Ansturm auf den Riemer See bremsen.

Traditionelle Nutzungen wie Pferdesport und Gut Riem sollen eine langfristige Perspektive erhalten, wie in der bisherigen Bürgerbeteiligung gewünscht. Zur besseren Durchlässigkeit dieser Anlagen ist im weiteren Verfahren ein schlüssiges Wegekonzept mit den Pferdesportvereinen zu erarbeiten.

3.) Mobilität:

Der Vorrang des ÖPNV ist eindeutig geäußerter Bürgerwunsch! Eine umweltfreundliche Erschließung des neuen Siedlungsgebietes mit ÖPNV sowie attraktiven Fuß- und Radwegebeziehungen hat für den BA eindeutige Priorität vor einem maximierten MIV-Netz. Die Erfahrung zeigt, dass eine attraktive ÖPNV-Erschließung bei gleichzeitig optimiertem MIV-Netzausbau sehr lange dauert und dadurch in letzter Konsequenz die verkehrsstrategischen Weichen auf MIV gestellt werden mit der Konsequenz einer verstärkten MIV-Nutzung. Das muss von Beginn der weiteren Planungen an vermieden werden. Ein schlüssiges ÖPNV-Konzept aus U4-Verlängerung, S-Bahn, Tram- und Buserschließung muss zügig mit dem Baufortschritt realisiert werden und darf nicht erst zum Ende der Entwicklungsmaßnahme zur Verfügung stehen, inklusive einer ausreichenden Anzahl an Bike&Ride-Stellplätzen.

Zu überlegen wäre in diesem Planungsstadium, die Diskussion zugunsten einer Stadt-Umland-Bahn erneut zu führen. Sollte dieses Projekt im Münchner NO jemals realisiert werden, dann muss es Bestandteil dieser Planungen werden.

Eine durchgängige Verbindung zwischen Schatzbogen und M3 ist abzulehnen, weil dadurch unnötig überörtlicher Verkehr in die Siedlungsgebiete des Münchner Nordosten gezogen wird und dadurch Wohn- und Freiraumqualität reduziert.

Ein attraktives Radwegenetz in die benachbarten Stadtviertel, die Innenstadt und in die Nachbargemeinden soll fester Bestandteil der weiteren Planungen sein und zügig realisiert werden.

4.) Städtebau – Architektur - Dichte:

Der BA wünscht sich einen modernen Städtebau mit hochwertiger Architektur und einer verträglichen Dichte für diesen speziellen Ort der einen wirtschaftlichen Betrieb des ÖPNV ermöglicht. Dabei wird großer Wert auf attraktive Plätze und Begegnungsorte gelegt.

5.) Infrastruktur:

Der BA wünscht sich eine ausreichende Infrastruktur für die täglichen Bedarfe, Soziales, Bildung und Kultur. Dabei sind nicht nur die künftigen Bedarfe zu ermitteln sondern auch bestehende Defizite im Münchner Nordosten auszugleichen.

6.) Klima:

Der BA wünscht sich eine Siedlungsentwicklung, bei der die Auswirkungen auf das Stadtklima mit hoher Priorität berücksichtigt werden. Eine sinnvolle Vernetzung der Grün- und Freiflächenflächen innerhalb des Siedlungsgebietes ist herzustellen, aber auch zu Naturräumen wie dem „Klimapark an der Fideliostraße“, zum „Zamilapark“ und anderen benachbarten Freiräumen. Leistungsfähige Frischluftschneisen sind zu berücksichtigen.

Beschlossen in der BA-Sitzung am 20.10.2016

Ja Nein

Initiative: Herbert Danner, Rupert Rösch, Eva Döring, Cemre Saglam, Florian Spensberger